

Fraktion Freie Wahlgemeinschaft Trendelburg
Louisa Jordan · Im Fleek 2 · 34388 Trendelburg
Tobias Seydler · Mittelstr. 20 · 34388 Trendelburg

Fraktionsvorsitzende
Louisa Jordan
Im Fleek 2
0157 / 74360456
louisa.jordan
@fwg-trendelburg.de

Tobias Seydler
Mittelstr. 20
05675 / 725105
tobias.seydler
@fwg-trendelburg.de

An alle Pressevertreter

www.fwg-trendelburg.de
info@fwg-trendelburg.de
Facebook: Freie Wahlgemeinschaft Trendelburg
Instagram: fwg_trendelburg

18. März 2022

Presseerklärung der FWG Trendelburg zum vorzeitigen Verlassen der StaVo am 17.03.2022

Gestern Abend haben sich CDU und SPD entschieden, den Willen der Bürgerinnen und Bürger Trendelburgs bei besonderen Fragen und großen finanziellen Verpflichtungen außen vor zu lassen.

Martin Lange hatte in seinem Statement zu den Tagesordnungspunkten um die Bürgerbegehren berichtet, wie komplex die Erarbeitung einer Beschlussfassung für die beiden Begehren „Rettet den Reinhardswald“ (Aufhebung des Beschlusses um die Darlehensgewährung) und „Rettet den Reinhardswald – Austritt aus der EGR“ sei.

Aus Sicht des Magistrates sei das erste Begehren für Zulässig zu erklären. Da aber der Beschluss vom 10.12.2020 wegen der Verwendung von Darlehen größer 25.000 Euro gegen gültiges Recht verstoße, müsse der Beschluss im gleichen Zug aufgehoben werden.

Der Grund liegt darin, dass im Genossenschaftsgesetz in §21b geregelt ist, dass Darlehen von Mitgliedern an die Genossenschaft maximal 25.000 Euro betragen dürfen. Der Beschluss sah hingegen 620.000 Euro Darlehen an die EGR vor.

Nach Meinung des Magistrates sei das zweite Begehren „Austritt aus der EGR“ unzulässig, weil kein umfassender Kostendeckungsvorschlag gemacht wurde.

Damit aber die Demokratie in Trendelburg nicht untergraben wird, damit in Trendelburg die Chance bestehe, die „Gräben zwischen den Fraktionen und auch den Bürgern - im Streit um den Windpark - zuzuschütten“ kam der Vorschlag von Martin Lange, ein Experiment zu starten: Er bot an, dass man im Trendelburger Parlament ein sogenanntes Vertreterbegehren starte, was alle Fraktionen gemeinsam durchführen. Am Ende würde dann tatsächlich der Bürger mit seiner Stimme entscheiden, was er für sinnvoll erachte. Die Frage „Können Sie mit der Mehrheitsmeinung umgehen?“ stellte Martin Lange ebenfalls in diesem Kontext.

Die FWG bat dann umgehend um eine Sitzungsunterbrechung, um sich zu beraten, bevor es mit den Beschlüssen weitergeht.

Anschließend hat Fraktionsvorsitzende Louisa Jordan dem Parlament folgenden Vorschlag gemacht:

„Wir sind beeindruckt von der Rede unseres Bürgermeisters und möchten gerne die Idee eines Vertreterbegehrens aufgreifen. Wenn die SPD und die CDU bereit wären, in den

kommenden Wochen gemeinsam daran zu arbeiten, ob ein gemeinsames Begehren umsetzbar wäre, dann würden wir die Anträge um die Begehren so lange zurückziehen.“ Daraufhin bat die CDU um Sitzungsunterbrechung.

Auf das Angebot der FWG und somit die Umsetzung der Idee des Bürgermeisters werde man nicht eingehen, so die Mitteilung von SPD und CDU.

Auf Nachfrage von Marko Vogel (FWG) „Ihr möchtet als Vertreter der Bürger nicht die Bürger fragen?“ und ob er es richtig verstanden habe, dass man sich somit bewusst gegen die Beteiligung der Bürger stellen will, kam keine Antwort von SPD und CDU.

Danach kam es zur Beschlussfassung zu TOP 5.1 und 5.2..

Es gab seitens der SPD und CDU keine sachdienlichen Redebeiträge, die Meinungen standen offenbar fest.

Nach einer weiteren Unterbrechung hat die FWG entschieden, ein Zeichen zu setzen: Tobias Seydler kündigte an, dass die FWG nun die Versammlung verlassen werde, da dort offensichtlich kein Interesse bestehe, im Sinne der Demokratie den Bürgerwillen zu ermitteln und danach zu handeln. Stattdessen will man sich auf Grundlage hauchdünner und widersprüchlicher Aussagen der angefragten Experten gegen das Begehren stellen und somit gegen die Bürgerschaft und das mache die FWG Trendelburg nicht mit. „Offenbar ist die Angst vor dem Ergebnis größer als der Wunsch nach Demokratie“, so Seydler.

Die Anfechtung des Beschlusses wird nun seitens der FWG beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) angestrebt.



Louisa Jordan
Fraktionsvorsitzende



Tobias Seydler
Fraktionsvorsitzender